

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 49

Illustration: Barberis illustriert Deutschschweizerische Sprichwörter
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Aus dem im Nebelspalter-Verlag Rorschach erschienenen gleichnamigen Bändchen)

Stimmen zur Zeit

Lord Home, britischer Außenminister: «Wir dürfen den Russen keinen Handschuh entgegenstrecken, in dem nicht eine Faust verborgen ist.»

J. Reston, Kommentator der «New York Times»: «Wenn Chruschtschow ein russisches Wort entdeckt, das die gleiche Bedeutung wie unser Wort «Kompromiß» hat, dann kann man vielleicht mit ihm reden.»

Jaja Wachuku, Außenminister von Nigeria: «Die Großmächte klettern heute von einer Plattform der Größe zu einer Plattform des Irrsinns.»

Der französische Physiker und Schriftsteller De Broglie: «Die große Frage ist jetzt, ob der Mensch seine Erfindungen überleben wird.»

Der westdeutsche Bundeswirtschaftsminister Erhard bei der Eröffnung der Berliner Industrieausstellung: «Mir treibt es die Schamröte ins Gesicht, wenn ich sehe, wie Leute in dieser Zeit, da es ums Letzte geht, immer nur an eines denken: mehr verdienen, mehr verbrauchen, weniger arbeiten.»

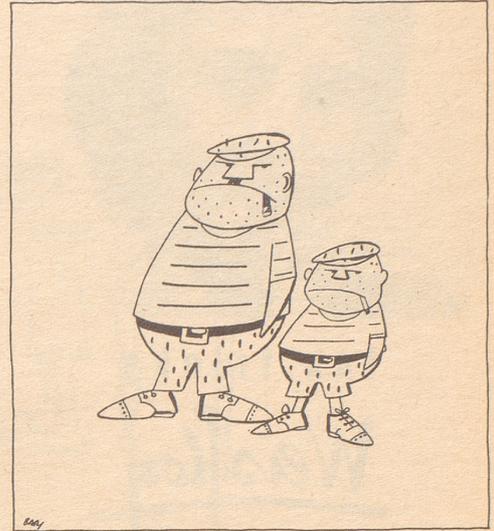
Der jugoslawische Staatschef Marschall Tito: «Es ist der Irrtum mancher Staatsmänner, daß sie glauben, an ihren Pantoffeln plötzlich Sporen anbringen zu können.»

Autor Jean Anouilh: «Das technische Zeitalter wird erst dann seinen Höhepunkt erreicht haben, wenn die Roboter von Robotern konstruiert werden.»

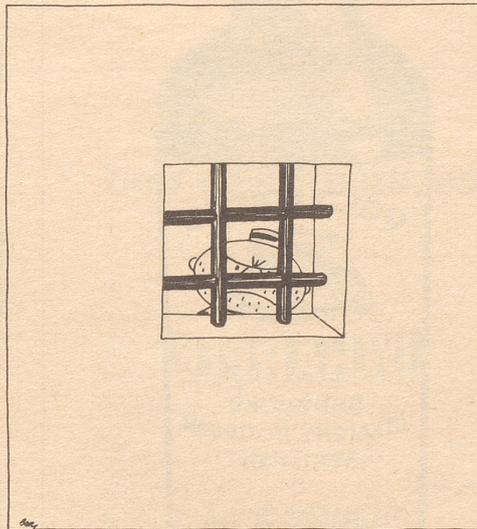
Harold Macmillan, britischer Premier: «Großbritanniens Beitritt zum Gemeinsamen Markt wird eine er-



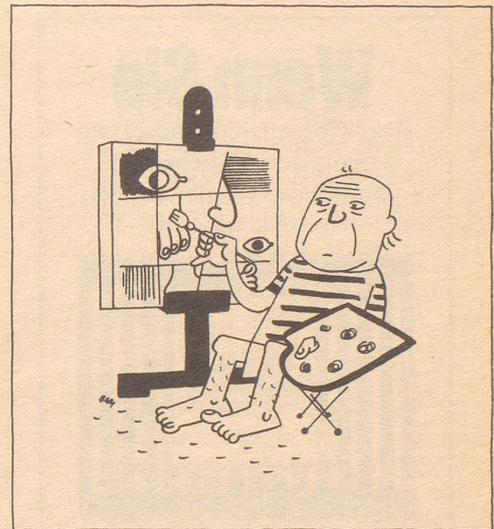
Ein Schwizer schimpft selte n elege



Es fällt kein Süëöpfel vome Suuröpfelbaum



d Woret isch nid gschegget!



Rächt wüescht isch au schöö!

frischende kalte Dusche sein, kein angenehmes türkisches Bad.»

Schriftsteller Jean Paul Sartre: «Der Mensch ist eine Aufgabe der Zukunft.»

Schriftsteller und Philosoph Sir Bertrand Russell: «Es gibt keine Katastrophe, der nicht ein verkantter Prophet vorausgegangen wäre.»

Der italienische Ministerpräsident Fanfani: «Die große Gefahr für eine Regierungsmehrheit ist die Minderheit im eigenen Lager.»

Kommentator Malc. Muggeridge: «Ein totalitärer Staat ist ein Staat, in dem die Menschen nur selten sagen, was sie denken, und noch viel seltener denken, was sie sagen.»

Der italienische Außenminister Segni: «Fanatiker sind Leute, die

um so schneller laufen, je weniger sie das Ziel im Auge behalten.»

Literatur-Nobelpreisträger François Mauriac: «Wenn man die Taten der Menschen betrachtet, kann man nicht umhin, Gottes Geduld zu bewundern.» TR

RESANO
Resano-Traubensaft –
Sonnenschein in der Flasche

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

St. Moritz HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut + preiswert
Bes. W. Hofmann

das ganze Jahr offen

Kongreß-Restaurant
Lunch und Diners. Reichhaltige Tageskarte. Dazu unsere vorzüglichen Weine bester in- und ausländischer Provenienzen offen und in Flaschen.